

Freizeitparadies und Bauerngarten

Elvira und Roland Puls öffnen zusammen mit Nachbar Manfred Juds am 5. Juli die Pforten

Woltwiesche. Wer gerne im Garten aktiv ist und sich Ideen für das eigene Grundstück holen möchte, kann sich am Samstag, 5. Juli, gleich doppelt informieren. Von 11 bis 17 Uhr öffnet sich die Pforte in Woltwiesche in der Gemeinde Lengede gleich zweimal. Roland und Elvira Puls sowie Manfred Juds öffnen ihre nebeneinander liegenden Gärten für Besucherinnen und Besucher. Beide Grundstücke mit ihren Fachwerkhäusern sind durch einen Durchgang verbunden und liegen im alten Ortskern.

In ein wahren Blütenparadies laden Roland und Elvira Puls (Lampes Winkel 5) ein. Die ehemalige Verwaltungsfachangestellte und der frühere Feuerwehrmann bei den Stahlwerken sind schon gut zehn Jahre bei der Offenen Gartenpforte dabei, haben ein kleines Freizeitparadies mit Teich, Fasanenvoliere, Pavillon und diversen Sitzmöglichkeiten angelegt. „Die Mischung macht es“, sagt Roland Puls. Nicht nur die einheimischen Pflanzen und der Rasen sind ihm wichtig, sondern auch der Grill und der Spielplatz für die Enkel.

1999 erwarb das Ehepaar das Haus, renovierte es zum großen Teil mit altem Baumaterial und knöpfte sich den Garten vor. Möglichst „naturnah und pflegeleicht“, beschreibt Elvira Puls die gewünschte Kombination. Zu sehen gibt es bei den Eheleuten auch Kleinkunst aus Metall und Holz. An dem Samstag planen sie einen kleinen Hofflohmarkt und freuen sich auf Gespräche über alte Baustoffe und fleischfressende Pflanzen. „Da gibt es mitunter schon heftigen



Laden ein in ein kleines Freizeitparadies: Roland und Elvira Puls öffnen ihren Garten am Samstag.

FOTO: SZ-PA/RK

Debatten“, sagt Roland Puls, doch die Aktion lebt für die beiden auch vom Austausch und der Leidenschaft.

Der Besuch anderer Gärten hatten Roland und Elvira Puls einst zur Teilnahme motiviert. „Wir sind ein wenig vernarrt in



Es gibt immer was zu tun: Manfred Juds pflegt mit Liebe seinen Bauerngarten in Woltwiesche.

FOTO: SZ-PA/RK

Gärten.“ Sie haben sich auf der halben Welt umgesehen, waren in England und Schottland, in Südafrika und Asien unterwegs. Sie können sich gut an die Zeit zum Ende der Corona-Pandemie erinnern, als ihr Garten als erster wieder offen war. 250 bis 300 Interessierte strömten auf das Gelände, damals alle noch mit Masken und Abstandsregeln. Roland Puls: „Das sah richtig lustig aus.“

Bei dem Ehepaar gibt es einen wahren Schaugarten, bei Manfred Juds (Graumannswinkel 3) nebenan geht es vor allem nützlich zu. „Das ist ein richtiger Bauerngarten“, sagt der ehemalige Werkzeugmacher, der das Haus und das Grundstück von seinen Eltern übernommen hat. Es gibt alte und neue Obstbäume. Seit er denken kann, werden

Kartoffeln und Gemüse angebaut für die Küche und als Futter für die Kleintierhaltung. Wie viele Stunden er durchschnittlich investiert, kann er nicht genau sagen. „An manchen Tagen mache ich nichts, an anderen geht es von morgens bis abends“, berichtet Manfred Juds. Welche Freude trotz all der Arbeit so ein Garten aber machen kann, darüber will er am Samstag gerne mit den Gästen sprechen.

Manfred Juds belohnt sich „mit einer Flasche Bier“ hinterher. Bei Elvira Puls ist es eher „wie Meditation“. Als sie noch gearbeitet hat, dienten ihr die Stunden im Garten vor allem als Entspannung. „Da kommt man runter“, findet sie. Ihr mache die Arbeit einfach Spaß. „Mein Opa war Gärtner, vielleicht sind es die Gene.“

Beste Stimmung auf dem Seilbahnberg

Vier Bands mischen mit beim Benefizfestival des Vereins Passagio in Lengede

Salzgitter. In diesem Sommer hat sich der Seilbahnberg in Lengede ein weiteres Mal in eine lebendige Konzertkulisse verwandelt: Vier Bands sorgten bei bestem Wetter für ausgelassene Stimmung und musikalische Höhepunkte. Der Verein Passagio – Musiker helfen Menschen in Not – hatte zu dem Benefiz-Festival eingeladen. Dank der Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer konnte das Benefizkonzert erneut stattfinden. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2009 wurden durch verschiedene Aktionen bereits mehr als 142.000 Euro für wohltätige Zwecke gesammelt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung offiziell durch Bürgermeisterin Maren Wegener, Melvin Behrens von der Sparkasse sowie die Vereinsvorsitzenden Annika Müller und Meik Vossbeck. Danach übernahmen die Musiker die Regie. Den Auftakt machten „Rakäthe“, die mit einer jungen Sängerin das Publikum direkt mitrissen. Danach heizte die Band „The Legend of Sabs“ mit ihrer Performance und ausgefallenen Kostümen weiter ein und zog dabei immer mehr Besucher vor die Bühne. Im Anschluss durfte die Band „didUever“ mit ihren Rock- und Pop-Hits ran. Als Hauptact sorgte die „John Fo-

gerty Coveration“ mit kraftvollen Rock-Coversongs für ein stimmungsvolles Finale.

Auch abseits der Bühne wurde den Gästen einiges geboten: Der Kleinbahnverein Lengede sorgte mit Fahrten rund um das Veranstaltungsgelände besonders bei den Kindern für große Freude. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt sozialen Projekten zugute. Die Veranstalter zeigten sich begeistert über die große Resonanz: „Wir danken allen treuen Fans und Unterstützern, die diesen besonderen Tag möglich gemacht und bis in den späten Abend mit uns gefeiert haben“, so das Organisationsteam.



Spendenscheck zum Start: Melvin Behrens (Sparkasse) eröffnet mit Annika Müller und Meik Vossbeck (Passagio) und Bürgermeisterin Maren Wegener das Benefizfestival.

FOTO: GEMEINDE LENGEDE